**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 42

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Uerbandswesen.

Baugewerbliche Organisationen. (rd:Korr.) Im Berner Oberland, das bekanntlich in den letzten Jahren von überaus satalen und unsinnigen Bauarbeiterstreiken an-

bauernd heimgesucht wurde, hatte sich vor zwei Jahren die Meisterschaft zu einer Streiswehr organisiert, die sich jedoch nicht bewährte. Endlich aber fand man doch den richtigen Weg: letzer Tage wurde in Interlasen nach wohlgetroffenen Borbereitungen ein Baumeistervere in des Berner Oberlandes desinitiv gegründet. Die Bereinigung nennt sich "Genossenschaft zur Wahrung gemeinsamer Berufsinteressen und Stellungnahme gegensüber den Ansprücken der Arbeiterschaft. Sitz der Genossenschaft, deren Jahresbeiträge 1/2 %00 der bezügl. Arbeiterslöhne beträgt, ist einstweilen Interlasen, mit Baumeister Niggli daselbst als Präsident. Das Bizeprässidium wurde Baumeister Frutiger in Oberhosen übertragen.

# Allgemeines Bauwesen.

Banwesen in Zug. (Korr.) Nachdem die Referenbumöfrift unbenütt abgelaufen ift, tritt ber Beschluß des Kantonsrates betreffend Erwerbung des alten Theaters und Hotel Bellevue in Zug rechtsgültig in Kraft. Er lautet:

Der Regierungsrat wird bevollmächtigt, das alte Theater, sowie das Hotel Bellevue um die Kaufsumme von Fr. 70,000 zu erwerben, unter der Bedingung, daß die Einwohnergemeinde Zug sich zur Gratisabtretung eines 3,5 bis 3,7 m breiten Streisen Landes nördlich und längs den genannten Gebäulichkeiten zu Bauzwecken verpslichtet, wogegen der Kanton sich verpslichtet, ein dem Plaze entsprechendes Gebäude nach seiner Konvenienz innert einer vom Kantonsrat sestzusetzenden Frist zu erstellen.

Banwesen in Zürich. Die Sektion des Bauwesens I des Zürcher Stadtrates hat in ihrer Sitzung vom 8. Januar nicht weniger als 27 Baubewilligungen erteilt.

Hotelbauten in Thun. (rd - Korresp.) Das burch seine reizende und idyllische Lage imponierende Städtschen Thun will immer mehr auch an Großartigkeit mit dem benachbarten stolzen Interlaken rivalisieren. Neue Hotels werden erstellt und alte umgebaut und vergrößert. Letzeres ist in umfassender Weise letzes Jahr mit dem renommierten "Hotel Falken" der Fall gewesen, und nun solgt auch der ehrwürdige "Freienhof", der im Jahre 1319 erbaut, den eigenartigen Ruhm genießt, das älteste Hotel der Schweiz zu sein. Dieses seltene Gasthaus, das noch die Spuren des späten Mittelalters zetat, erzhält nun einen hochmodernen Anbau mit List, Zentrals